





**WETTERLAGE UND WETERENTWICKLUNG:** Ein Höhentief, das sich am 22. November über Nordeuropa gebildet hatte und unseren Raum überquerte, hat, wie bereits in den vergangenen Berichten erwähnt, den großräumigen Schneefall in der Nacht zum Donnerstag verursacht. Es ist nun in den Balkanraum abgezogen und bringt auch dort - da es einen umfangreichen Kaltluftkörper darstellt - Fröste und Schneefall. In den mittleren Bezirken sanken über der Schneedecke, die bekanntlich eine schlechte Wärmeleitfähigkeit hat und bezüglich des Ausstrahlungsvermögens wie ein schwarzer Körper wirkt, infolge Aufklarens und Windstille die tiefsten Nachttemperaturen unter  $-10^{\circ}\text{C}$  ab. In Tälern, wo sich Kaltluftseen bildeten, erreichten die tiefsten Nachttemperaturen über dem Schnee wieder  $-15^{\circ}\text{C}$ . Im Bereich einer flachen Tiedruckrinne, die das Mitteleuropahoch vom Westatlantikhoch trennte, gelangte über Frankreich Meeresluft nach Nordwestdeutschland, wo es tagsüber zu leichtem Tauen, nachts örtlich zu Niederschlägen kam. Die Großwetterlage bleibt im wesentlichen erhalten, während in höheren Schichten der Atmosphäre wärmere Luft aus dem Nordseeraum besonders in die nördlichen Bezirke einströmt und weitere Milderung bringt.

**VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR:** Im Norden, bei schwachen bis mäßigen Winden aus westlichen Richtungen überwiegend stark bewölkt, zeitweise bedeckt aber nur noch geringe Niederschlagsneigung. Höchsttemperaturen einige Grade über dem Gefrierpunkt. Im Süden bei schwachen Winden meist locker bewölkt und im allgemeinen niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um den Gefrierpunkt. Tiefste Nachttemperaturen im Norden um  $-3^{\circ}$ , im Süden um  $-5^{\circ}\text{C}$ , bei Aufklaren auch darunter.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Fortschreitende Milderung.

Pf.